

Protokoll Dezember/2009

zur Sitzung des Ortsbeirates Weststadt am 17.12.09

Ort: Kinder- und Jugendtreff "Westclub One", Leonhard-Frank-Straße 37

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 20:00 Uhr

Leitung: Vorsitzender, Peter Schult

Protokoll: Roberto Koschmidder

Anwesende: Dr. Hagen Brauer
Hans-Jürgen Naumann
Peter Schult
Philipp Mettke
Roberto Koschmidder
Thomas Munzert

Gäste: Hans-Georg Wodsak, Polizei
Yvonne Vonsien, Kinder- und Jugendtreff "Westclub One" VFJS e.V.
Anke Korf-Neumann
Rolf Steinmüller

Tagesordnung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung

TOP 2 Protokollbestätigung

TOP 3 Sanierungsbedarfe an Schulen der Landeshauptstadt Schwerin

TOP 4 Parkplatzenerweiterung Lidl in der Lübecker Straße

TOP 5 Bericht des Vorsitzenden zu **nicht abgeschlossenen Vorgängen**

TOP 6 Sonstiges

Zu TOP 1 Die Sitzung wurde durch Peter Schult eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Klaus-Eckhard Mussé fehlte unentschuldigt. Silke Gajek und Sylvia Ahnsorge fehlten entschuldigt.

Zu TOP 2 Das Protokoll November/2009 wurde bestätigt.

Zu TOP 3 Peter Schult berichtete, dass in Schwerin acht Grundschulen und alle Gymnasien erhalten bleiben. 2010 wird das Haus 2 des Goethegymnasiums abgerissen und neu gebaut. Das Berufsförderzentrum wird Bestandteil der Berufsschule Technik. Die Turnhalle in der Willi-Bredel-Straße wird saniert.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die Forderung nach der Heraufsetzung der Priorität 2 in 1 für den Ersatzneubau des Hauses 2 des Goethegymnasiums.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt bei einer Gegenstimme die Forderung nach der Heraufsetzung der Priorität 2 in 1 für die Sanierung der Turnhalle in der Willi-Bredel-Straße.

Zu TOP 4 Peter Schult wird im Namen des Ortsbeirates die Geschäftsleitung von Lidl anschreiben und darin auf die Pflege neu zu pflanzender und die Ersatzpflanzung eingegangener Bäume hinweisen.

Zu TOP 5 Bernd Nottebaum, (Amt für Wirtschaft und Liegenschaften) liegt ein Kaufgesuch für die Fläche des städtischen Grundstückes hinter der Lübecker Straße 173 vor. Die Frage des Ortsbeirates nach der Verwertung der Fläche wurde von der Kommunalverwaltung immer noch nicht beantwortet.

Eine Veränderung der Schaltung der Fußgängerampel an der Straßenbahnhaltestelle Friesensportplatz in die Variante „Dunkel/Dunkel“ wird vom Amt für Verkehrsmanagement wegen angeblich erhöhtem Unfallrisiko weiter abgelehnt. Eine Akteneinsicht durch Rolf Steinmüller von der Fraktion „Unabhängige Bürger“ und ein Telefonat mit dem für die Verkehrsuntersuchung beauftragten Ingenieurbüro ergab, dass im Januar 2010 die Ampelschaltung geändert werden soll. Eine Kopplung mit der Lichtsignalanlage im benachbarten Knotenpunkt (Friesenstraße/Lübecker Straße/Gosewinkler Weg) soll hergestellt werden. Danach würde die Ampel an der Haltestelle für Fußgänger immer gemeinsam mit der Verkehrsrichtung Friesenstraße/Gosewinkler Weg freigeschaltet.

Zur geforderten baulichen Verkehrsberuhigung vor der John-Brinckman-Schule und dem Versetzen des Zaunes am Friesensportplatz gibt es keinen neuen Sachstand.

Beim vom Ortsbeirat angeregten Durchgang von der Lübecker Straße zur Schillerstraße wird zugunsten eines öffentlichen Fußweges ein Flächenankauf von der Erbgemeinschaft einer Umlegung bevorzugt angestrebt.

Die Punkte ungepflegtes Grundstück Lübecker Straße 233, schadhafter Zebrastreifen Bertolt-Brecht-Straße/Willi-Bredel-Straße, lose Fußwegplatten in der Robert-Beltz-Straße, Querungsschutz Obotritenring/Jean-Sibelius-Straße und Zugang für Bürger zum Stadion Lambrechtsgrund sind weiter offen.

Zu TOP 6 Herr Bieder befürchtet, die angekündigten Begehungen des Uferbereichs des Lankower Sees könnten nachteilige Entwicklungen für Pächter von Kleingärten mit sich bringen.

Herr Neudeck wurde von Peter Schult über die Haltung des Ortsbeirates zur Versetzung der Straßenlaterne am angestrebten Durchgang von der Schillerstraße zur Lübecker Straße informiert und akzeptiert die Meinung, die Beleuchtungsänderung nur im Zusammenhang mit dem neu zu schaffenden, öffentlichen Weg anzugehen.

Roberto Koschmidder informierte über die Reinigung des Schaukastens „Radfernweg Hamburg - Rügen“ von Graffiti in Eigeninitiative und einer „Anzeige gegen Unbekannt wegen Sachbeschädigung“ im Namen der Stadtverwaltung als Eigentümerin des Schaukastens.

Herr Naasner wünscht für die Treppen von der Sport- und Kongresshalle ins nördlich von ihr gelegene Wohngebiet Schiebespuren für Fahrräder und fordert fehlende Bordsteinabsenkungen in der Weststadt für mobilitätseingeschränkte Bürger.

Roberto Koschmidder

Schwerin, den 09.01.10